

Die Seeland Tour oder ein Versprechen wird eingelöst:

vom 26.07. - 28.07.05

Ein paar verirrte Regentropfen waren noch in der Luft und sahen erstaunt wie Irene und ich trotzdem unsere Bikes sattelten. Beim nächsten Velogeschäft wurde noch die Batterie von Irene`s Fahrrad Computer ausgewechselt dann ging es zügig Richtung Zürich HB um dort den Zug nach Solothurn zu besteigen.



Es hätte zwar gut noch auf den Zug um 10.00 Uhr gereicht, doch leider war kein Platz mehr für unsere Fahrräder, darum mussten wir den späteren Zug nehmen wo dann für unsere Stahlrösser ein Abteil reserviert wurde. Nun ob jetzt 10 oder 10.30 Uhr das spielte ja keine Rolle und wir beide konnten unsere Tour beginnen.

Schon 11.25 Uhr fuhr der ICN in Solothurn ein und nachdem wir noch unseren Durst gestillt hatten ging es ab auf den Sattel.



Viel sahen wir nicht von der Stadt Solothurn, doch diese Kirche haben wir noch als Aufhänger gebraucht



Unser Weg führte uns alles der Aare entlang auf Nebenstrassen wo uns höchst selten ein Auto entgegen kam. Durch eine sehr schöne Landschaft fuhren wir Richtung Bielersee, vorbei an Korn und Gemüsefeldern.



Auch Meister Adebar begegnete uns

Es war aber erstaunlich wie viele Fahrradfamilien unterwegs waren. Sei dies mit Windschattenräder, Anhänger oder selbstfahrenden Kinder. Die Leute hatten noch vielfach die Zelte dabei und waren zum Teil schon 3 - 5 Tage unterwegs, wenn man den Kinder so die Natur näher bringen kann finden wir das Grossartig.



Jede Stunde wurde ein Halt gemacht um die Reserven wieder aufzufüllen und Wasser nachzuschütten, denn um 12.00 Uhr wurde es immer heisser. Man war froh über jedes Fleckchen Schatten. Kein Wunder wurden die Pausen in immer in kürzeren Abständen genommen und wir waren doch froh wenn wir wieder ein Stuhl oder Bänkli zum sitzen fanden. Wenn dann die Seesicht auch noch so schön war, machte doppelten Spass.

Unser erstes Tageziel war Murten, welches wir nach 95 Kilometer erreichten. Im Hotel Murtenhof bezogen wir unser Quartier, ein kleines Zimmer im Dachstock mit Dusche. Klein aber Schnusig war es doch wir brauchten ja nur etwas zum die Beine zu strecken



Murten ist ein altes Städtchen mit einer noch intakten Stadtmauer und ineinander verschachtelten Häusern. In den Lauben der Altstadt gibt es unzählige Beizli und jede Menge Volk aus allen Ländern.

Nach einer kalten Dusche mussten die verbrannten Kalorien ersetzt werden und weil wir schon an einem der schönen Schweizer Seen waren, natürlich mit einem vorzüglichen Fischgericht.



Nachdem wir unsere Köpfe in jedem Brunnen abgekühlt hatten denn es waren unterdessen ca 35 Grad geworden, fuhren wir nach 4 Stunden in Friburg ein

Aber dies war noch nicht alles was an Höhen meter anfallen sollte an diesem Tag, kaum waren wir ausserhalb Friburg musste wieder recht kräftig in die Pedalen getreten werden, bis Treyvaux ging das so, kurze Abfahrten und dann wieder den Hoger hinauf.

Unser Ziel war Corbiere, dies liegt am Greyerzersee wo wir unser Versprechen einlösen werden, nämlich der Besuch bei einem Tennis Kollegen und dessen Frau

In La Roche erwartete uns Herbert mit dem Auto und ich muss sagen ich war sehr froh dass ich verladen durfte. Irene wollte auch noch das letzte Stück bei 38 Grad abspulen um dann bei Janet und Herbert fast vom Rad zu fallen.

Wir wurden so richtig verwöhnt bei den beiden, die Stühle wurden für uns zurecht gerückt das Getränk war sehr erfrischend und überhaupt die Herzlichkeit der beiden tat uns nach den fast 1000 Höhenmeter und 63 Kilometer so richtig gut,



Der Mann mit den drei linken Händen stellte uns dann zusammen mit Janet noch ein kräftiges Frühstück auf den Tisch und um 16.15 Uhr bestiegen wir unser Räder um zurück nach Friburg zu fahren um dort mit der SBB nach Horgen zu fahren.

Um 20.30 Uhr konnten wir bei uns wieder unter die Dusche und eine schöne Tour war vorbei.

Wir bedanken uns recht herzlich bei Janet und Herbert es war ein schöner Besuch.

